



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Ich sitze gerade in meinem Büro und mache mich daran, diesen Impuls für den 17. Januar zu schreiben. Heute ist der 6. Januar – und schnell bin ich mit meinen Gedanken bei der biblischen Erzählung von den Sterndeutern (Matthäus 2). Irgendwie faszinieren mich diese drei jedes Jahr neu. Sie sind dem Kind im Stall und damit Gott selbst begegnet: eine

Sternstunde.

Was kann ich von ihnen lernen? Sechs Dinge kann ich heute für mich entdecken:

- **Achtsamkeit:** Die drei sind achtsam für das, was um sie herum geschieht.
- **Blick nach oben:** Die drei begnügen sich nicht mit dem Blick auf das Naheliegende, sie schauen nach oben, in die Weite. Und sie schauen sozusagen hinter die Dinge, erkennen so deren tiefere Bedeutung.
- **Aufbrechen:** Die drei verlassen ihr Gewohntes, ihre Komfortzone, machen sich auf den Weg, brechen auf in unbekanntes Land.
- **Gemeinschaft:** Die drei gehen nicht alleine. Sie sind miteinander unterwegs.
- **Begegnung:** Die drei begegnen einander und schließlich Gott selbst.
- **Geschenk:** Bei allem Engagement können die drei die Sternstunde nicht machen, sie bleibt letztlich ein Geschenk.

Gott sei Dank

gibt es Sternstunden nicht nur am 6. Januar. Ich selbst durfte in den letzten Tagen viele kleine und große Sternstunden erleben. Die meisten haben mit Begegnungen zu tun. Ich fühle mich dadurch reich beschenkt und gesegnet!

Welche Sternstunden habt Ihr erlebt?



Thomas Bauer, Pastoralreferent in der Pfarrei
Seliger Paul Josef Nardini Germersheim

